

Friederikes Wl(e)dersprüche

Sendung Februar 2014

Sendetext mit Quellen und Anhang

- ANT:** Schön, dass Du da bist, Friederike; ich habe nämlich eine wichtige Frage!
- FRI:** Wenn das so wichtig ist, dann hättest Du mich auch anrufen können, Anton!
- ANT:** Anrufen, Friederike? Wie denn?
- FRI:** Du hast doch Dir gerade ein neues Smartphon gekauft!
- ANT:** Das stimmt! Aber zuerst wusste ich damit nicht so recht Bescheid und dann war es schon wieder kaputt! Also im Moment: nix anrufen!
- FRI:** Gut, also was war denn Deine Frage?
- ANT:** Da war im Radio eine Sendung, da war mehrmals von einem Felix Austria¹ die Rede, auch von anderen – aber ich hätte gern gewußt, wer dieser Felix Austria eigentlich war? Der muss in einer fremden Sprache gesprochen haben, ich konnte dazu gar nichts verstehen!
- FRI:** Felix Austria? Bist Du sicher, dass es um eine Person ging?
- ANT:** Ja, es ging um diese Person... ach, ja, auch noch um einen Maximilian!
- FRI:** Vielleicht um Maximilian den Ersten? Kaiser Maiximilian?
- ANT:** Um einen Maximilian, was für einen, weiss ich doch nicht!
- FRI:** Da gab es mal einen Spruch, der hieß: - wart mal, ich muß nachdenken... „Bella garant alii, tu felix austria nube. Nam quae Mars aliis, dat tibi diva Venus“.
- ANT:** Genau, so klang das! und wer ist denn nun Felix Austria?
- FRI:** Das ist doch alles in Latein und heißt: „Kriege führen mögen andere, du glückliches Österreich heirate. Denn was Mars den anderen, gibt Dir die göttliche Venus!“
- ANT:** Wie war das? „Kriege führen mögen andere.....“. Ist doch genau wie „Abschaffen das Militär!“.
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Da stimme ich nicht mit Dir überein: „Kriege führen mögen andere“, ist nicht sowas wie Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Na ja, aber erzähl doch mal was vom Kaiser Maximilian, war das ein Pazifist?
- FRI:** Also der nicht gerade, aber sein Vater, der Habsburger Kaiser Friedrich der Dritte galt als kriegsscheuer und politisch eher schwacher Kaiser. Der verheiratete seinen Sohn Maximilian mit Maria von Burgund – damit wurden die Niederlande Teil des habsburgischen Reiches.
- ANT:** Also Machtpolitik durch Heirat?
- FRI:** Ja. Und seine Tochter Kunigunde wurde mit dem Herzog Albrecht von Bayern verheiratet, der sich widerrechtlich Reichslehen angeeignet hatte, mit der Maßgabe, dass Kunigunde dieses Reichslehen als Mitgift erhielt; so konnte er einem Krieg aus dem Wege gehen.
- ANT:** Kriegsvermeidung durch Heirat! Ist doch praktisch! Können wir nicht eine von Obamas Töchtern mit einem Sohn von Assad..... halt, noch besser, einem Sohn von Putin verheiraten?

¹ Heiratspolitik der Habsburger (Wikipedia abgerufen am 28.2.2014 unter: „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heiratspolitik_der_Habsburger&oldid=126866696“)

- FRI:** Anton! – Es ist dieser Tage der Welt-Frauen-Tag, da kannst Du nicht solche rückständigen Vorschläge machen! Und außerdem: Wir sind weit vom Thema abgekommen, über das ich eigentlich berichten wollte.
- ANT:** Ja, es ging wohl um Österreich, auch heute noch ein recht friedliches Land!
- FRI:** Ja, das stimmt! Aber wer sollte das denken: in Österreich gab es vor genau 80 Jahren einen Bürgerkrieg²!
- ANT:** Da hat es wohl nicht geklappt mit dem Heiraten?
- FRI:** Nein, das hat nicht geklappt; und auch nicht geklappt hat die Übermittlung eines Telegramms³, das vielleicht den Bürgerkrieg verhindert hätte.
- ANT:** Was stand denn da drin?
- FRI:** Es war verschlüsselt, der Inhalt war: „Das Befinden des Onkels Otto und der Tante wird sich erst morgen entscheiden. Ärzte raten abzuwarten, vorerst nichts zu unternehmen“.
- ANT:** Und der Text kam nicht an? Ja, wo denn?
- FRI:** 12. Februar 1934: die sozialdemokratische Führung unter Otto Bauer schickte dieses Telegramm an die Linzer Parteigenossen. Aber die Polizei fängt diese Aufforderung stillzuhalten ab und so beginnt ein Bürgerkrieg, der das Land tief und nachhaltig spaltet.
- ANT:** Da muss es aber auch schon vorher Krach gegeben haben.
- FRI:** Ja; schon ein Jahr zuvor, im März 1933; da schaltete Bundeskanzler Dollfuß – ein Mann der christlich-sozialen Partei - das Parlament aus und baut einen autoritären Ständestaat auf: der sozialdemokratische „Schutzbund“, eine paramilitärische Organisation wird verboten, die Polizei sucht immer wieder in Arbeiterheimen nach Waffen und verhaftet Schutzbund-Führer.
- ANT:** Und dann, ein Jahr später?
- FRI:** Am frühen Morgen des 12. Februar 1934 schickt Schutzbund-Führer Bernaschek die Nachricht nach Wien, dass man bewaffneten Widerstand leisten würde, wenn Bundesheer oder Heimwehr in die Linzer Parteizentrale eindringen würden.
- ANT:** Und den Bernaschek erreicht die Aufforderung stillzuhalten nicht.
- FRI:** Richtig, Anton; um 7:30 Uhr beginnt die der Regierung nahe stehende Heimwehr im Linzer Parteiheim im Hotel Schiff nach Waffen zu suchen, aber die Leute vom Schutzbund eröffnen das Feuer: der Bürgerkrieg beginnt.
- ANT:** Und vermutlich hat er sich schnell ausgeweitet.
- FRI:** Richtig, Anton! Noch am gleichen Tag wird auch in Wien, in Steyr und anderen Industriestädten gekämpft; in Wien bleiben um 11:45 Uhr die öffentlichen Uhren und die Straßenbahnen stehen: das Signal zum Generalstreik.
- ANT:** Und was macht die Regierung?
- FRI:** Die setzt Polizei, Heer und die christlich-soziale Heimwehr ein, die vom Schutzbund sammeln sich in Gemeindebauten, die kurz nach Mitternacht von Artillerie beschossen werden.
- ANT:** Da hat der Schutzbund ja keine Chance mehr.

² Österreichischer Bürgerkrieg (Wikipedia abgerufen am 27.2.2014 unter: „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Österreichischer_Bürgerkrieg&oldid=127974978“) Helmut Konrad: Der Februar 1934 im historischen Gedächtnis (diepresse.com aus Zeitgeschichte Bildunterschriften 1 bis 10 abgerufen 1.3.2014 unter: <http://diepresse.com/home/politik/zeitgeschichte/1559287/Burgerkrieg-Mit-Kanonen-gegen-die-Festungen-der-Arbeiter?gal=1559287&index=1> bis 10)

³ Fast hätte ein Telegramm den Bürgerkrieg verhindert (abgerufen 27.2.2014 unter: http://www.doew.at/cms/download/2ob0a/konrad_themen_wn.pdf)

- FRI:** Der ist auch zahlenmäßig unterlegen und hat kein zentrales Kommando – nach drei Tagen sind alle Aufstände niedergeschlagen.
- ANT:** Und wieviel Tote hat es in diesem Bürgerkrieg gegeben?
- FRI:** Genaue Zahlen sind nicht bekannt; es sollen etwa 360 sein, etwa ein Drittel davon waren Unbeteiligte, also Passanten, Kinder oder Alte.
- ANT:** Und die Folgen?
- FRI:** Die sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften werden verboten, die rote Landesregierung in Wien wird entmachtet, viele verhaftet und neun werden standrechtlich erschossen, viele fliehen ins Ausland. Am 1.Mai wird der Ständestaat offiziell ausgerufen und eine autoritäre Verfassung erlassen.
- ANT:** Also eine Diktatur?
- FRI:** Ja. Am 25.Juli 1934 wird der Bundeskanzler Dollfuß bei einem Putschversuch der Nationalsozialisten ermordet. Am 12.Mai 1938 besiegelt der sogenannte „Anschluß“ durch den Einmarsch der deutschen Wehrmacht das Ende des unabhängigen Österreichs.
- ANT:** Und heute?
- FRI:** Die Parteien bewerten den Februar 1934 praktisch bis heute unterschiedlich; seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs gedachten die Parteien nur 1964 und zuletzt in diesem Jahr gemeinsam der Toten des Bürgerkriegs.
- ANT:** Die Parteien eines Landes sind doch Konkurrenten im Parlament, da sind sie selten gute Freunde!
- FRI:** Zwischen den USA und dem afghanischen Präsidenten Hamid Karzai scheint ja die Freundschaft auch abzubröckeln!
- ANT:** Wieso? Der wurde doch zuerst sehr von den USA gesponsert?
- FRI:** Ja, aber das war wohl einmal!
- ANT:** Hat Obama sich über ihn beschwert?
- FRI:** Anscheinend ja; jedenfalls steht in einer großen amerikanischen Tageszeitung⁴ ein bitterböser Artikel über Karzai!
- ANT:** Und was steht dort?
- FRI:** Karzai hat anscheinend direkten Kontakt mit den Taliban aufgenommen um einen Friedensvertrag mit ihnen abzuschließen ohne seine amerikanischen oder westlichen Verbündeten einzuschalten.
- ANT:** Afghanistan ist doch ein souveräner Staat, da muß er doch nicht die USA oder den Westen oder sonst jemand fragen!
- FRI:** Die USA beschuldigen ihn, dass seine Regierung kürzlich ein gefälschtes Dokument heraus gegeben hat, das in Bild und Text die NATO beschuldigt bei Luftangriffen am 15.Januar diesen Jahres ein größeres Blutvergießen angerichtet zu haben.
- ANT:** Das kann doch stimmen!
- FRI:** Angeblich war das Gleiche schon vorher auf einer Webseite der Taliban erschienen; die Bilder sollen angeblich schon drei Jahre alt sein.
- ANT:** Hat es denn in diesem Jahr einen solchen Angriff überhaupt gegeben?
- FRI:** Die NATO bestreitet nicht den Angriff, aber die Zahl der Opfer wird ganz unterschiedlich angegeben: die NATO spricht von zwei getöteten Kindern, als eine Taliban-Stellung angegriffen wurde, die afghanische Meldung nennt 12 bis 17 getötete Zivilisten.

⁴ President Karzai's Perfidies (New York Times 7.2.2014 als Beilage zur Süddeutschen Zeitung vom 7.2.2014)

- ANT:** Die haben wahrscheinlich die Nase voll von den dauernden Scheiß-Drohnenangriffen!
- FRI:** Außerdem will Karzai 37 Gefangene entlassen, die von der NATO als gefährliche Aufständige bezeichnet wurden. Und er hat sich geweigert einen Sicherheitsvertrag zu unterschreiben, der amerikanische Truppen in Afghanistan auch nach dem Ende diesen Jahres vor sieht.
- ANT:** Wollen die sich denn für immer dort festsetzen?
- FRI:** Anscheinend ja!
- ANT:** Hat Afghanistan vielleicht dieses Jahr eine neue Präsidentenwahl?
- FRI:** Ja, im April! Kann schon sein, dass das dabei eine Rolle spielt!
- ANT:** Du bist gut! Natürlich spielt das eine Rolle!
- FRI:** Du hältst wohl alle Politiker für korrupt?
- ANT:** Ja, Friederike, und den Karzai auf jeden Fall!
- FRI:** Typisch Anton! Aber jetzt mal was ganz anderes: das Militär *bewirkt Wunder...*
- PAP:** Militär gehört abgeschafft
- ANT:** Still, Frieda mit Deinem „Militär gehört abgeschafft“, was bewirkt das Militär?
- FRI:** Wunder, Anton, steht so in der Zeitung
- ANT:** Das ist ja mal was ganz neues, welches Käseblatt hat das denn geschrieben?
- FRI:** Hier, eine große angesehene Wochenzeitung, kein Käseblatt, ich lese mal die Überschrift vor:
- ANT:** Da bin ich aber gespannt
- FRI:** Ägypten: Das Militär wirkt Wunder. Die ägyptische Armee stellt ein skurriles Gerät vor, das angeblich Aids und Hepatitis-C heilen kann. ...⁵
- ANT:** Ägypten, wo sie gerade eine Art Militärrherrschaft einrichten?
- FRI:** Genau dort hat das Militär kürzlich eine Wunderwaffe gegen Aids und Hepatitis-C erfunden.
- ANT:** Ein Medikament?
- FRI:** Nein, ein Gerät, ich zeige Dir mal ein Bild davon...
- ANT:** Sieht fast so aus wie ein Pistolengriff mit einer Radioantenne
- FRI:** Oder wie dieser komische Bombendetektor, der nach Afghanistan, den Irak und auch nach Ägypten verkauft worden ist, aber nie funktioniert hat⁶.
- ANT:** Stimmt, sein Erfinder, mehrfacher Millionär, ist 2013 wegen Betruges schuldig gesprochen und zu einer Haftstrafe von 10 Jahren verurteilt worden, hab ich in der Zeitung gelesen. ... und mit diesem komischen Gerät soll Aids und Hepatitis C bekämpft werden, wie denn das?
- FRI:** Das Gerät wird auf den Körper des Betroffenen gerichtet und dann soll es die Viren aufspüren und sofort vernichten, durch elektromagnetische Wellen⁷.
- ANT:** Ist das nicht kompletter Unsinn?
- FRI:** Ich denke schon, der jetzige ägyptische Übergangspräsident Adly Mansour hat große Zweifel geäußert und eine Überprüfung durch internationale Experten gefordert⁸.

⁵ Martin Gehlen, Das Militär wirkt Wunder.(Zeit online, abgerufen 28.02.2014 unter: (<http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-02/cici-complete-cure-aids-aegypten>)

⁶ ADE_651 (unter: www.psiram.com/ge/index.php/)

⁷ Martin Gehlen, Das Militär wirkt Wunder.(Zeit online, abgerufen 28.02.2014 unter: (<http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-02/cici-complete-cure-aids-aegypten>)

⁸ Martin Gehlen, Das Militär wirkt Wunder.(Zeit online, abgerufen 28.02.2014 unter: (<http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-02/cici-complete-cure-aids-aegypten>)

- ANT:** Also, ich halte es für unmöglich, dass ein solches Gerät all diese Funktionen erfüllt.
- FRI:** Ich sehe es genauso, aber das Militär preist das Gerät in den höchsten Tönen, der Militärsprecher sagte auf einer Pressekonferenz, dass bei Hepatitis C die neue Therapie – verglichen mit der herkömmlichen - nur 10 % der Kosten verursacht, aber eine 90 %ige Erfolgsquote hat⁹
- ANT:** Gibt es denn viele Hepatits-C-Kranke in Ägypten?
- FRI:** Ägypten hat eine der höchsten Hepatitis-C-Raten der Welt. 10 bis 20 Prozent der Bevölkerung leiden unter dieser Krankheit, die zu Leberversagen und Leberkrebs führen kann¹⁰.
- ANT:** Und wie heißt diese Wunderwaffe?
- FRI:** „Complete Cure“, das heißt vollständige Heilung, abgekürzt CiCi
- ANT:** Sissi, wie die österreichische Kaiserin...
- FRI:** Gespielt von Romy Schneider? Nein, Anton, CiCi wird mit zweimal C geschrieben, aber wie Sissi ausgesprochen
- ANT:** Ein lustiger Name
- FRI:** Aber der Mann, der sich hinter Sissi versteckt, ist gar nicht lustig, es handelt sich um Abd al-Fattah al Sissi.
- ANT:** Wer ist das denn?
- FRI:** Abd al-Fattah al Sissi ist Armeechef in Ägypten und hat im Sommer letzten Jahres den letzten Präsidenten Mursi entmachtet¹¹
- ANT:** Und zur Belohnung wird er jetzt Präsident?
- FRI:** Richtig geraten, Anton. Der Militärerrat hat ihn zum Kandidaten für die Präsidentschaftswahl ernannt. Nach der neuen Verfassung muss die Präsidentschaftswahl bis zum 18.April stattfinden¹².
- ANT:** Kann denn ein Militärfritze Präsident werden?
- FRI:** In Ägypten nicht; zuvor müsste Sissi aus der Armee austreten, denn nach der Verfassung ist die Kandidatur nur für einen Zivilisten möglich¹³.
- ANT:** Da wäre es doch einfacher gewesen, gleich das Militär abzuschaffen; dann hätte er doch auch kandidieren können!
- FRI:** Eine gute Idee, Anton! Das die nicht daran gedacht haben! Das wäre doch viel besser gewesen, für Ägypten, für al Sissi, und besonders für alles Militär!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Richtig, Frieda: Militär gehört abgeschafft!

⁹ Egypt presidential advisor: Army health devices for virus C & AIDS must comply with int'l standards (ahram online, abgerufen 25.02.2014 unter: <http://english.ahram.org.eg/NewsContent/1/64/95121/Egypt/Politics-/Egypt-presidential-advisor-Army-health-devices-for.aspx>)

¹⁰ Martin Gehlen, Das Militär wirkt Wunder. (Zeit online, abgerufen 28.02.2014 unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-02/cici-complete-cure-aids-aegypten> – siehe Anhang)

¹¹ Ägypten: Militärfürst Sissi reist für Waffen-Deal nach Moskau (spiegel online, 12.02.2014 unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/aegypten-militaerchef-Sissi-reist-fuer-waffen-deal-nach-moskau-a-952950.htm>)

¹² Ulrike Putz, Entscheidungsschlacht für den Feldmarschall (Spiegel online, 04.02.2014 unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/walhen-in-aegypten-feldmarschall-sisi-muss-wirtschaftskrise-beenden-a-950197.html>)

¹³ Ägyptens Armeechef Sissi will Präsident werden, Focus Online, 27.01.2014 (http://www.focus.de/politik/ausland/presidentenwahl-kandidatur-militaer-aegypten-armeechef-Sissi-praesidentschaftskandidat-13_id_3572456.html)

Anhang

Aus ZEIT-ONLINE 28.2.2014

Das Militär wirkt Wunder

Die ägyptische Armee stellt ein skurriles Gerät vor, das angeblich Aids und Hepatitis C heilen kann. Das verrät viel über den mentalen Zustand des Landes.

von [Martin Gehlen](#)

Es war ein großer Aufmarsch – die ersten Reihen bei der Pressekonferenz gefüllt mit andächtigen Offiziersgesichtern in Uniform. "Wir haben [Aids](#) besiegt, wir haben Hepatitis C besiegt", tönte vorne am Pult Generalmajor Ibrahim Abdul Atti, der sich als Chef der militärischen Forschungsbrigade vorstellte. Die neue ärztliche Wunderwaffe, von der ägyptischen Armee bereits weltweit zum Patent angemeldet, kann angeblich die brisanten Viren im Körper der Kranken aufspüren und vernichten. Keine umständlichen Bluttests mehr, keine teure Medikamententherapie, stattdessen Diagnose und Heilung in einem – durch elektromagnetische Wellen. "Unsere Streitkräfte haben einen wissenschaftlichen Durchbruch erzielt, der sofortige Erfolge bei niedrigen Kosten erreicht", sekundierte Armeesprecher Oberst Ahmed Ali auf Facebook. Ein Beamter des Gesundheitsministeriums sprach von "spektakulären Ergebnissen", während andere angesichts der Urlauberflaute bereits von medizinischen [Touristenströmen nach Ägypten](#) träumen.

"Einen Virus zu besiegen ist ein ganz einfacher Prozess, aber Allah gewährt Weisheit nur dem, dem er sie gewähren will", dozierte gottgewiss Generalmajor Atti, während auf den beiden Bildschirmen links und rechts Männer in Schlafanzügen zu sehen waren, denen Ärzte das schlanke Gerät zur Diagnose auf den Leib hielten. Andere Patienten wiederum fieberten, mit Schläuchen an leise quietschende rechteckige Boxen angeschlossen, angeblich ihrer totalen Gesundung innerhalb von 24 Stunden entgegen. "Complete Cure" heißt die Wunderapparatur, oder abgekürzt "CiCi", genauso wie [Ägyptens neuer politischer Wunderheld, Feldmarschall Sissi](#). Den wollte ein übereifriger Scheich kürzlich sogar zum neuen Propheten ausrufen. Beginnen soll die landesweite Aids-Massentherapie am 30. Juni, dem ersten Jahrestag des Sturzes von [Mohammed Mursi](#).

Der neue Aids-Terminator sieht aus wie ein Pistolengriff mit silbriger Radioantenne – und ähnelt damit in verblüffender Weise jenem dubiosen Bombendetektor, der in Ländern wie Irak, Jemen und Ägypten seit Jahren im Einsatz ist. Egal ob vor großen Hotels in Sanaa oder an der Einfahrt zum Parlament in Bagdad, überall schreiten die Sicherheitskräfte jedes Auto erst mit gewichtiger Miene und Antennen-Pistole in der Hand ab, bis es passieren darf. Den bombengeplagten Irak kostete der Ankauf dieser sogenannten ADE-651-Geräte 85 Millionen Dollar – und wahrscheinlich Hunderte von Leben. Denn sie funktionieren nicht. Ihr britischer Konstrukteur James McCormick ist längst des Betrugs überführt und musste im Mai 2013 eine zehnjährige Gefängnisstrafe antreten. Seine gehörnten arabischen Kunden jedoch wollen sich einfach nicht eingestehen, dass sie ihr Geld zum Fenster herausgeworfen haben und einem Schwindel aufgesessen sind.

Das medizinisch-magische Zwillingengerät der ägyptischen Armee könnte ebenfalls vielen Menschen das Leben kosten. [Ägypten](#) hat eine der höchsten Hepatitis-C-Raten der Welt. 10 bis 20 Prozent der Bevölkerung leiden unter dieser Krankheit, die zu Leberversagen und Leberkrebs führen kann. Sie könnte eine neue Wundertherapie, die nicht wirkt, das Geld und die Zeit kosten, die sie für eine echte Behandlung bräuchten.

Und so meldete sich diese Woche Interimspräsident Adly Mansour über seinen Wissenschaftsberater Essam Heggy zu Wort und forderte eine Überprüfung der Aids- und Hepatitis-Wunderwaffe durch internationale Experten. "Das Ganze ist ein Skandal und entbehrt jeder wissenschaftlichen Grundlage", wettete Heggy, der einst Astronomie studierte. Ägyptens Forscher-Generäle jedoch lassen sich durch solche Querschüsse nicht beirren. Man habe ihm im Ausland zwei Milliarden Dollar geboten, "wenn er das Gerät aushändige und vergesse", tönte Entdecker Atti. "Ich habe denen gesagt, dies ist die Erfindung eines muslimisch-arabischen Ägypters – und dann bin ich ihnen entkommen, zurück in meine Heimat, unter dem Schutz unseres Geheimdienstes."